feil geboten" — sprach jener weiter — „es gefällt mir, und da der Kaufpreis gerade die Summe beträgt, die ich seit fünf Jahren bei Ihnen stehen habe, so gedenke ich mich in den Besitz des Gutes zu setzen. Zur ersten Einrichtung würden die aufgelaufenen, bis jetzt von mir noch nicht erhobenen Zinsen ausreichen."

Der Major glich jetzt einer steinernen Bildsäule, welcher der Mund vor Verwunderung offen stehen blieb. „Bist du rasend, Kerl?" stammelte er endlich.

„Rasend?" — höhnte Doeg — „rasend, wenn ich meinen, mir von Ihnen selbst bestimmten Lohn verlange?"

„Aber die Bedingung, unter welcher ich dir diesen Lohn versprach, ist ja nicht erfüllt worden" — wendete der Major ein. — „Noch lebt der Bettelvetter, und ich habe nur den Nießbrauch der Herrschaft, der 2000 Thaler jährliche Leibrente noch gar nicht zu gedenken."

„Die Sie alljährlich in Ihre Tasche stecken" — spottete Doeg hämisch. „Schon durch sie allein könnten Sie mich bezahlt machen. Uebrigens gereichte es Ihnen ja zum Glücke, daß die Kugel nur im Unterleibe, statt in der Brust, sitzen blieb, weil außerdem die schöne Herrschaft gar nicht in Ihre Hände gefallen wäre."

„Aber noch ist sie nicht mein Eigenthum und die Aussicht dazu sehr unsicher. Der Bettelvetter kann gesunden —"

„O, dieß zu verhindern, steht in Ihrer Macht" —

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202206160938-0